

mensch – erde – kosmos – zukunft

vier Konzerte mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
im Senckenberg Naturmuseum Frankfurt

konzert 3: kosmos

Donnerstag, 15. März 2018, 19.30 Uhr, Senckenberg Naturmuseum Frankfurt

Begrüßung

durch **Dr. Martin Cepek** (Leiter der zentralen Museumsentwicklung) und **Prof. Hans-Ulrich Becker**
(Ausbildungsdirektor des Studiengangs Regie der HfMDK Frankfurt am Main)

LICHTHOF 2

„**Inversum**“, Schauspiel-/Tanzperformance
von **Isabella Roumiantsev** (Studiengang Regie)

mit **Philipp Scholtysik** (Dramaturg und Performer) und **Laurin Thomas** (Studiengang Tanz)

Eine Kooperation des Instituts für zeitgenössische Musik IzM der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main und dem Senckenberg Naturmuseum Frankfurt

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK e.V.

mensch – erde – kosmos – zukunft

**vier Konzerte mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
im Senckenberg Naturmuseum Frankfurt**

In den kommenden Jahren erweitert die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ihr Naturmuseum. Vier neue Ausstellungsbereiche nehmen die Besucher mit auf eine Reise zu den Anfängen des Menschen, zu den aufregendsten Plätzen der Erde, in die Weiten des Universums und die Zukunft unseres Planeten. Die Konzertreihe „mensch – erde – kosmos – zukunft“ in Zusammenarbeit mit dem IzM der HfMDK Frankfurt spiegelt die vier Grundsäulen des Museums in der zeitgenössischen Musik und Darstellenden Kunst.

zum programm

Ein Performer, ein Tänzer und das Universum. Das unendlich Große spiegelt sich im unendlich Kleinen. Dazwischen liegt ein Wasserbecken, um das herum sich das Publikum wie zu einem Ritus versammelt. Die klangintensive Performance INVERSUM richtet Auge und Ohr gen Himmel. Für Isabella Roumiantsev, die Regie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst studiert, ist dieser jedoch nicht erhaben und harmonisch, sondern dissoziativ, arhythmisch, verzerrt, paranoid: „Zersprengt in unzählige Partikel sucht der kosmische Körper nach seiner Integrität als unendlich großer Raum, der sich über sich selbst hinaus ausdehnt. Im Milliardenzyklus erstickt er in seinem eigenen Vakuum und bringt sich gleichzeitig selbst hervor, wieder und wieder. In seinem rastlosen Schlaf sind Substanz, Identität, Raum und Zeit invertiert und verzerrt. Der Kosmos folgt seinem eigenen Paradox in eine Realität, in der er sich selbst entziffern kann.“

Isabella Roumiantsev studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Theaterregie, und inszenierte seitdem mehrere Theaterstücke und Performances, unter anderem am Stadttheater Gießen. 2014 wurde ihre Inszenierung "Gier" zum Körper Studio Hamburg eingeladen. Die Arbeiten fokussieren insbesondere körperliche und klangliche Potenziale. Ihre Abschlussinszenierung INVERSUM wurde in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt produziert und aufgeführt.

Philipp Scholtysik freier Theatermacher und Performer, Dramaturg im Leitungsteam von studioNAXOS. Er studierte Volkswirtschaftslehre in Regensburg und Berlin und Dramaturgie an der Goethe-Universität Frankfurt. Unter dem Label Drittmittel Produktionen produzierte er zusammen mit Jonas Alsleben, Bettina Földesi und Daniel Schauf eigene Theaterarbeiten.

Sein besonderes Interesse gilt dem Verhältnis von Wirklichkeit und Erzählung. Dabei nimmt er inhaltliche und formale Aspekte als gleichwertige Ausgangspunkte und wendet sich fragmentarischen, nichtlinearen und installativen Erzählformen zu.

Laurin Thomas ist ein freischaffender Tänzer aus Saarbrücken. Dort begann er an verschiedenen Orten zu trainieren. Er studierte zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Laurin arbeitete mit einigen sehr bekannten Choreographen wie Regina van Berkel, Cameron McMillan und Johannes Wieland. Außerdem wirkte er bei Festivals, wie „going into contact“ von Dieter Heitkamp, einem der Pioniere des Contact Improvisation und dem Musikfestival der NJO (Nationaal Jeugd Orkest), welches Tanz, Schauspiel und Livemusik vereint, mit. Zurzeit ist er an der Staatsoper Wiesbaden in der Produktion „Tannhäuser“ zu sehen.